

Aktuelles aus der Kirchengemeinde



Erstmals in Westdeutschland: Lukas-Passion von Rolf Martinsson

„Ostern leuchtet uns entgegen; Gelb, Weiß und Rot“, mit diesen Worten endet die 2012 in Schweden uraufgeführte Lukas-Passion von Rolf Martinsson. Erstmals wird dieses von zwölf Bistümern in Auftrag gegebene Werk - nach Zürich, Hannover und Ludwigsburg - am 22. Februar 2026 in unserer Region in deutscher Sprache erklingen. Es bildet den Auftakt zu einer Reihe von Passionsandachten der katholischen Kirchengemeinde St. Matthäus und der evangelischen Gemeinde Hervest-Wulfen.

Ausführende am ersten Fastensonntag um 17 Uhr in der Sankt-Barbara-Kirche in Barkenberg sind der Kirchenchor St. Barbara, die evangelische Kantorei Hervest-Wulfen sowie ein Projektchor – insgesamt mehr als 60 Sängerinnen und Sänger,

ein siebenköpfiges Ensemble aus Flöte, Oboe, Violoncello, Kontrabass, Schlagwerk und Orgel, die Sopranistin Theresa Klose als Evangelistin und der Bariton Harald Martini in der Rolle Jesu Christi.

In dieser Besetzung zeigt sich bereits eine Anforderung an das Auftragswerk: Die neue Passion sollte die barocke Tradition des Passionsdramas wieder aufnehmen und in Sprache und Musik unserer Zeit übersetzen. In Schweden wird die Lukas-Passion von Martinsson mittlerweile häufiger aufgeführt als die bekannten Bach-Passionen.

Die Sprache der Musik hat sich seit Bachs Zeit vor 300 Jahren gewandelt. Während dieser mit barocken Affekten arbeitete, verwendet Martinsson historische und zeitgenössische Mittel. So erinnern Passagen an barocke Kammermusik, andere an ein Musical, es sind bitonale Klänge und Sprechchöre zu hören. Texte von Göran Greider und Lars Björklund ergänzen das Lukas-Evangelium und zeigen die Leidensgeschichte Jesu Christi aus einer österlichen Perspektive: Zentral ist die Hoffnung, die uns Ostern schenkt: Keine Situation menschlichen Leidens, der Unterdrückung, des Scheiterns, der menschlichen Unvollkommenheit ist endgültig oder ausweglos, alles kann zum Guten gewandelt werden!